

Rhy-Fäscht lebt weiter

2015 haben die LGU, der WWF und weitere Organisationen die alte Tradition der Rhy-Fäschter wieder aufgenommen. Der Anlass war ein Riesenerfolg und wird am 21. Mai wiederholt.

Mit den Rhy-Fäschern, wie sie im vergangenen Jahrhundert über viele Jahre gefeiert wurden, weisen die Umweltverbände WWF, LGU, Pro Natura, Naturschutzbund Vorarlberg, Aqua Viva, die Werkstatt Faire Zukunft und die Symbiose Gemeinschaft auf die Schönheit des Alpenrheins hin. Der einst wilde und heute kränkelnde Fluss muss wiederbelebt werden. Der Alpenrhein war früher ein Naturjuwel, ein Lebensraum für unzählige Pflanzen- und Tierarten. Doch er war auch wild und unberechenbar, wechselte ständig seinen Lauf und überschwemmte regelmässig das Ackerland. Auch in den Dörfern richtete er immer wieder grosse Schäden an. So ist es verständlich, dass die Menschen den Fluss als Bedrohung sahen und ihre Felder und Dörfer gegen die Launen der Natur schützten.

Eingeengter Fluss – verarmte Natur

Was als „Rheinregulierung“ im 19. Jahrhundert ein Pionierwerk war, entspricht heute nicht mehr dem Stand der Zeit: der einst so mächtige Alpenrhein wurde in ein viel zu enges Korsett gepresst. Die wenigen verbliebenen Mündungen sind grossteils für Fische unpassierbar. Tägliche Schwankungen des Wasserpegels, verursacht durch die Wasserkraftnutzung, beeinträchtigen die Funktionsfähigkeit der Lebensräume und den Erholungswert des Flusses. Der Verlust der Gewässervielfalt führte zum Aussterben vieler Tier- und Pflanzenarten und zu reduzierten Beständen bei den verbliebenen Arten.

Der Rhein soll wieder ein Naturjuwel werden. Hochwasserschutz, die Ansprüche der Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Bedürfnisse der Natur lassen sich unter einen Hut bringen. Dafür haben Österreich, die Schweiz und Liechtenstein das Entwicklungskonzept Alpenrhein ausgearbeitet und vor elf Jahren unterzeichnet. Die Umsetzung ist überfällig. Verschiedene repräsentative Umfragen aus jüngster Zeit zeigen ein eindeutiges Bild: Eine Mehrheit der Bevölkerung aus Rhein-Anliegergemeinden in St. Gallen und Vorarlberg – fast 70% – will die geplanten Aufweitungen, für eine schönere Landschaft und für mehr Natur, im Wissen um die Konflikte bei der Landwirtschaft und beim Grundwasser. Die über 5000 Ja-Stimmen für die Web-Initiative Rheinraus bestätigen den Wunsch nach einem Naturparadies. Am Rhy-Fäscht feiern wir deshalb auch den überwältigenden Abstimmungserfolg.

Attraktionen für Familien und Naturfreunde

Das Rhy-Fäscht 2016 findet am 21. Mai von 10 bis 18 Uhr in Balzers auf dem Rheindamm und auf den Sandbänken (Höhe Kletterfelsen) statt. Es locken unzählige Attraktionen vom Ponyreiten über Klettern und Abseilen für Gross und Klein, Tandemfahrten im Zweier-Kayak, man kann den Rheinholzer-Haken schwingen und es gibt Führungen und Stände zu verschiedenen Themen. Natürlich wird auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen, die Band „Schilter“ spielt auf und für Essen und Trinken ist im Festzelt gesorgt. Auch wenige beherzte und kurze Reden sind vorgesehen, beispielsweise vom Flussbaupionier Christian Göldi, der solche Visionen an anderen Orten längst umgesetzt hat.

Bereits von 1986 bis 1992 gab es Rhy-Fäschter. Eine Vielzahl von Komitees und Organisationen protestierte damals mit Volksfesten gegen die damals geplanten Rheinkraftwerke. Die Organisatoren – die Plattform Lebendiger Alpenrhein (WWF, LGU, ProNatura, Naturschutzbund Vorarlberg), die Werkstatt Faire Zukunft, Aqua Viva und die Symbiose Gemeinschaft – nehmen die Rhy-Fäschter-Tradition wieder auf. Die Schönheit und Lebendigkeit unseres Alpenrheins stehen dabei im Zentrum. Das 21. Jahrhundert ist das Jahrhundert der lebendigen Gewässer. Die Anstrengungen sind weltweit zu beobachten und dürfen am Alpenrhein nicht halt machen.

An der gewählten Stelle auf der Höhe des Kletterfelsens in Balzers ist der Rhein besonders schön, er wird von Familien und Erholungssuchenden für Spiel und Freizeit genutzt. Die Aufweitungen, die Liechtenstein, die Schweiz und Österreich im Entwicklungskonzept Alpenrhein vorgesehen haben, werden solche Flächen an weiteren Stellen am Rhein schaffen – Orte des Verweilens, wo die Natur wieder ihren Platz hat, wo die Menschen Ruhe und Erholung finden, wo Familien auf Kiesbänken Würste braten und Kinder durchs Wasser waten.

Balzers, Rheindamm beim Kletterfelsens, Samstag, 21. Mai, 10-18 Uhr www.rhy-faescht.org

Die Fotos auf den folgenden Seiten dürfen unter Quellenangabe in Verbindung mit dem obenstehenden Artikel verwendet werden. Sie können hier in guter Auflösung heruntergeladen werden: <https://www.dropbox.com/sh/w1fnfrllk2214ia/AABborfof7fZpOqXEhmzpTVra?dl=0>

Bildunterschrift: Naturschönheit Alpenrhein: Ähnlich wie hier in Balzers/Fläsch soll es nach den geplanten Aufweitungen an verschiedenen Stellen am Alpenrhein aussehen. (Bild: Monika Gstöhl)



Bildunterschrift: Am 21. Mai findet in Balzers das traditionelle Rhy-Fäscht statt. Wie 2015 stehen wieder viele Attraktionen auf dem Programm. (Bild: IMAGEdifferent)

